

## BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	19.05.2022	

<b>Sitzungsort</b>	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
<b>Sitzungsdauer</b>	14:30 - 20:02 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Im Verlauf der Sitzung wird TOP 4 – Einbau von raumluftechnischen Anlagen in den Kindertagesstätten - abgesetzt.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



**Tagesordnung:****Öffentliche Sitzung:**

- 1 Flächennutzungsplan  
hier: aktueller Sachstand
- 2 Landesentwicklungsprogramm (Vierte Teilfortschreibung LEP IV)  
hier: Anhörungs- und Beteiligungsverfahren
- 3 Modernisierung des Wohngebäudes An den Drei Mühlen 2  
hier: Vergabe der Architektenleistungen
- 4 Einbau von raumluftechnischen Anlagen in den Kindertagesstätten  
hier: Vergabe der Ingenieurleistungen
- 5 Barrierefreier Radweg  
hier: Ermächtigung des Bürgermeister zur Auftragsvergabe
- 6 Zusätzlicher Raumbedarf Grundschule Grethen  
hier: Erweiterung durch Container
- 7 Kanalstraße  
hier: Entscheidung über die Verkehrsführung
- 8 Bekanntmachung der Beschlüsse des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 03.03.2022  
und vom 07.04.2022
- 9 Informationen
- 10 Anfragen

**Anwesenheitsliste**

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 19.05.2022

**Bürgermeister:**

Glogger, Christoph

**Beigeordnete:**

Brust, Karl

Lang, Kurt

**Erste Beigeordnete:**

Hagen, Judith

**CDU:**

Hanke, Alexander

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine

Riedle, Stefan

Wolf, Markus

bis TOP 7

**SPD:**

Brust, Alexander

Lang, Ralf

Walther, Dieter

Zienczyk, Regina

Vertretung für Herr Frank Kilian

Vertretung für Frau Ina Stepp, bis TOP 9

**FWG:**

Freunscht, Jürgen

Günther, Axel G.

Metzger, Frank

Vertretung für Herr Uwe Krauß

**FDP:**

Brodhag, Peter

Schacht, Thorsten

Vertretung für Frau Petra Dick-Walther

**Bündnis 90/GRÜNE:**

Bühlmeier, Almut

Maleri, Monika

Mühlbeier, Ralph

Vertretung für Herr Horst Bäuml

ohne TOP 13

**Verwaltungsmitarbeiter:**

Moritz, Florian

Müller, Petra

Petry, Dieter

Sokolowski-Kühn, Maik

Wietschorke, Steffen

für TOP 7

für TOP 1

**Schriftführer:**

Wey, Mathias

**ÖFFENTLICHE SITZUNG****Tagesordnungspunkt 1:**

Flächennutzungsplan

hier: aktueller Sachstand

Vorlage: 2022/0109/FB2

Bürgermeister Glogger erläutert den aktuellen Sachstand und den geplanten Ablauf im Zusammenhang mit der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans. Für die Abstimmung in der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses im Juli soll ein Meinungsbild über die verschiedenen Positionen vorliegen. Für weitere Änderungswünsche sollen vor der Sitzung im Juli entsprechende Änderungsanträge gestellt werden. Bürgermeister Glogger geht auf die Bedeutung der Winzerschaft für die Stadt Bad Dürkheim ein. Vor dem Hintergrund der Bedeutung der Weinbaubetriebe und der Tatsache, dass keine alternativen Rebflächen zur Verfügung stehen, ist eine entsprechende Abwägung zwischen den Interessen der Beteiligten erforderlich.

#### 1.) Parkplatz / Sportplatz, Erweiterung östlich Kanalstraße

Bürgermeister Glogger erläutert, dass die ausgewiesene Parkplatzfläche ursprünglich zur Entlastung der Parkplatzsituation am Wurstmarkt geplant war. Die geplante Sportplatzfläche sollte zur Verlagerung der Sportflächen zur Verfügung gestellt werden. Beide Planungsüberlegungen sollen absehbar nicht mehr umgesetzt werden.

AM Wolf spricht sich dafür aus, die Parkplatzfläche herauszunehmen. Auf Nachfrage von AM Wolf erläutert Bürgermeister Glogger, dass der Flächennutzungsplan gegebenenfalls noch geändert werden kann, wenn sich in Zukunft herausstellen sollte, dass an dieser Stelle doch ein Sportplatz gebaut werden sollte.

AM Mühlbeier bittet zu prüfen, ob auf der Fläche des Parkplatzes eine Solarthermieanlage errichtet werden kann. Es könnte eine entsprechende Einspeisung in das Fernwärmesystem der Stadtwerke erfolgen. Momentan wird der Vorschlag noch in der Fraktion diskutiert.

Bürgermeister Glogger teilt in diesem Zusammenhang mit, dass eine Untersuchung für die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen und Agri-PV Anlagen in Auftrag gegeben wurde und diese Flächen ebenfalls im Flächennutzungsplan berücksichtigt werden sollen. Die Ergebnisse werden in einer nächsten Sitzungen vorgestellt.

#### 2.) Fläche Ä13 / Im Ortwingert, östlich Otto-Schmitt-Groß-Straße

Sollte die Fläche im Flächennutzungsplan weiter berücksichtigt werden, sollte diese vergrößert werden, damit eine städtebaulich sinnvolle Entwicklung möglich ist.

#### 3.) Fläche Ä11 / Fläche zwischen Sonnenwendstraße und Halsbergstraße

AM Mühlbeier teilt mit, dass nach Ansicht der Fraktion die Fläche nicht sinnvoll zu erschließen ist und sich für Agri PV eignen würde.

Auf Nachfrage von AM Wolf erläutert Bürgermeister Glogger die mögliche Erschließung des Gebietes. AM Wolf spricht für die Fraktion gegen die Ausweisung einer Wohnbebauung an dieser Stelle aus.

#### 4.) Fläche Ä12 / Alte Stadtgärtnerei

AM Maleri verweist auf das laufende Bürgerbeteiligungsverfahren und spricht sich wie AM Mühlbeier deshalb für die Ausweisung eines Mischgebietes aus. Durch das Mischgebiet seien verschiedene Nutzungen möglich, ohne dass sich die Stadt verbindlich festlegt.

AM Wolf sieht die Ausweisung eines Wohngebietes auf dem Gelände kritisch, da entsprechende Einschränkungen für die Weinbaubetriebe und den Tourismus zu befürchten sind. Derzeit kann noch keine abschließende Meinung mitgeteilt werden. Die Ideen sollten darüber hinaus zurückgehalten werden, damit ein sinnvoller Bürgerbeteiligungsprozess möglich ist.

AM Brodhag und AM Maleri teilen mit, dass sich die Fraktionen erst in der nächsten Woche beraten.

#### 5.) Fläche Ä10 / westlich Dr.-Kaufmann--Straße

Auf Nachfrage von AM Freunschtl erläutert Frau Müller, dass die Grundstücke nicht wirtschaftlich zu bebauen sind. Es gibt einen Grundsatzbeschluss des Bau- und Entwicklungsausschusses hier keine Bebauung zu ermöglichen.

#### 6.) Fläche Ä03 und Ä04 / Gutleutstraße

Auf Nachfrage von AM Wolf erläutert Bürgermeister Glogger, dass für das Gebiet eine einheitliche Ausweisung als z.B. Mischgebiet in Erwägung gezogen werden sollte. Für die vorhandenen Parkplätze muss im Vorfeld eine entsprechende Lösung gefunden werden. Frau Müller ergänzt, dass die damalige Ausweisung eines Sondergebietes mit dem Schwerpunkt Kur/Klinik auch vor dem Hintergrund der anderen Finanzierungsgrundlagen für den Kurbetrieb erfolgte. Heute ist die Ansiedlung einer weiteren Kurklinik als unrealistisch anzusehen. Frau Müller gibt zu bedenken, dass bei der Ausweisung eines Mischgebietes auch tatsächlich eines solche Gebietscharakteristik umsetzen ist, da ansonsten der Bebauungsplan einem eventuellen Normenkontrollverfahren nicht standhalten würde. Auf ergänzende Nachfrage von AM Wolf führt Frau Müller aus, dass keine konkrete Bettenzahl für ein Hotel im Mischgebiet genannt werden kann. Hier müsste im konkreten Einzelfall geprüft werden, ob das Hotel gebietsverträglich wäre. Herr Petry teilt mit, dass sich der Bereich aufgrund der Lärmbelastung durch die angrenzende Hauptverkehrsstraße und der räumlichen Nähe zur Feuerwehr und dem Krankenhaus nur bedingt für ein Freizeithotel eignet. Für ein Hotel an

dieser Stelle ist es vermutlich schwer einen passenden Investor zu finden. Bürgermeister Glogger ergänzt, dass derzeit eine Tourismusstrategie erarbeitet wird, welche im kommenden Jahr vorgestellt werden soll.

AM Ziencyk regt an, dass die Winzer selbst kommunizieren sollten, welche Flächen für eine weitere Entwicklung der Stadt Bad Dürkheim zur Verfügung gestellt werden können.

AM Mühlbeier hält fest, dass sich die politischen Gremien Gedanken machen müssen, wie sich Bad Dürkheim in den kommenden Jahrzehnten entwickeln soll.

7.) Fläche N04 / Im Salzbrunnen

AM Maleri teilt mit, dass seine komplette Ausweisung der Fläche zu weit geht. Frau Müller erläutert, dass eine Bebauung nur im nördlichen Teil erfolgt und die südliche Fläche in eine landwirtschaftliche Fläche umgewandelt wird. Bürgermeister Glogger ergänzt, dass die entsprechenden Details im Bebauungsplan geregelt werden.

8.) Fläche R13 / Leistadt, Hinter den Häusern

Die Fläche soll aus der weiteren Planungen des Flächennutzungsplans herausgenommen werden. AM Wolf spricht sich dafür aus diese Fläche nicht herauszunehmen und auch die Flächen im Bereich Am Hügel einer künftigen Entwicklung zuzuführen.

9.) Fläche R14 / Ungstein, Am Riedwingert

AM Wolf bittet darum die geplante Wohnbaufläche in Richtung Osten bis zur Bleiche zu vergrößern.

Bürgermeister Glogger führt in die Thematik der Erweiterung des Gewerbegebietes ein. Frau Müller erläutert, dass die vorhandenen Freiflächen im vorhandenen Gewerbegebiet im Privatbesitz sind und von den jeweiligen Eigentümern unter anderem als Erweiterungsmöglichkeit genutzt werden sollen. Eine Nachverdichtung ist somit nach entsprechender Prüfung ausgeschlossen. Aufgrund bestehender Raumwiderstände ist eine Osterweiterung des Gewerbegebietes nicht möglich. Im weiteren Verlauf stellt Frau Müller die Topographie der geplanten Gewerbegebiet Erweiterung im Norden in Bezug auf das bestehende Gewerbegebiet dar. AM Wolff bittet den Bahndamm als Bezugspunkt heranzuziehen und die Topographie in diesem Bezug erneut darzustellen. Abschließend geht Bürgermeister Glogger auf die Problematik der Entwässerung innerhalb des Gewerbegebietes ein. Durch die an die Topographie angepasste Lage der geplanten Erweiterung im Süden kann bei entsprechender Planung der Entwässerungsanlagen eine ausreichende Entwässerung gewährleistet werden.

Herr Petry erläutert auf Nachfrage einzelner Ausschusssmitglieder den Ablauf eines Umlegungsverfahrens.

AM Mühlbeier spricht sich für die Ansiedlung eines nachhaltigen Gewerbegebietes mit u.a. Solateuren, Wärmepumpenhersteller und Herstellern von Holzhäusern aus. Es sollte ein entsprechender Anforderungskatalog formuliert werden.

AM Lang macht darauf aufmerksam, dass bestehende Gewerbebetriebe erweitern möchten und deshalb ein entsprechender Kompromiss zwischen den Interessen der Winzerschaft und der Erweiterung des Gewerbegebietes notwendig ist. Es muss ein entsprechender Rahmen festgelegt werden. Ziel sollte die Ansiedlung von nachhaltigem Gewerbe sein.

AM Wolf teilt für die CDU Fraktion mit, dass noch eine interne Besprechung erfolgen muss, bevor eine Entscheidung getroffen werden kann.

Durch die Regionalplanung hat die Stadt Bad Dürkheim eine Funktionszuweisung erhalten, wonach entsprechende Gewerbeflächen ausgewiesen werden sollen. Bürgermeister Glogger hält abschließend fest, dass die maßgeblichen Entscheidungspunkte für die Beschlussfassung im Juli bekannt sind. Im Vorfeld sollen der Verwaltung entsprechende Änderungswünsche und Beratungspunkte mitgeteilt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der aktuelle Sach- und Diskussionsstand wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

**Tagesordnungspunkt 2:**

Landesentwicklungsprogramm (Vierte Teilfortschreibung LEP IV)  
 hier: Anhörungs- und Beteiligungsverfahren  
 Vorlage: 2022/0127/2.1

Frau Müller erläutert die Beschlussvorlage. Durch verschiedene Restriktionen können derzeit auf Bad Dürkheimer Gemarkung keine Flächen für Windkraftanlagen ausgewiesen werden. Nähere Ausführungen hierzu finden sich in der Beschlussvorlage.

Der Beschlussvorschlag wurde aufgrund der Anregung einzelner Ausschussmitglieder nach kurzer Diskussion wie folgt geändert:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Bad Dürkheim begrüßt die Bestrebungen des Landes, die Energiewende durch landesplanerische Vorgaben umzusetzen.

Die Ausweisung von Flächen zur Nutzung der Windkraft am Haardtrand wird seitens der Stadt Bad Dürkheim auch weiterhin abgelehnt. Dieses landschaftlich und touristisch wertvolle Gebiet muss auch weiterhin bei einer möglichen Öffnung des Biosphärenreservates Pfälzerwald für die Windenergienutzung von der Errichtung von Windenergieanlagen freigehalten werden.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit  
 Ja: 13 , Nein: 4 , Enthaltung: 1

**Tagesordnungspunkt 3:**

Modernisierung des Wohngebäudes An den Drei Mühlen 2  
 hier: Vergabe der Architektenleistungen  
 Vorlage: 2022/0120/2.2

Herr Petry erläutert die Beschlussvorlage. Auf Nachfrage von AM Brodhag teilt Herr Petry mit, dass aufgrund der Wertgrenzen keine Ausschreibung notwendig ist. Herr Brodhag bittet zu prüfen, inwieweit die Stadt im Zusammenhang mit den Planungsleistungen vorsteuerabzugsberechtigt ist. Insbesondere könnte die Vorsteuer für die Planungsleistungen der notwendigen Stellplätze abgezogen werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Planung für die Modernisierung des städtischen Mietobjekts „An den drei Mühlen 2“, (Leistungsphasen 1-8 nach HOAI) wird zum vorläufigen Honorar von ca. 141.500,00 € (brutto) an das Architekturbüro Gunther Hißler aus Bad Dürkheim vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig  
 Ja: 19

**Tagesordnungspunkt 4:**

Einbau von raumluftechnischen Anlagen in den Kindertagesstätten  
hier: Vergabe der Ingenieurleistungen  
Vorlage: 2022/0121/2.3

Abstimmungsergebnis: Absetzung von der Tagesordnung

**Tagesordnungspunkt 5:**

Barrierefreier Radweg  
hier: Ermächtigung des Bürgermeister zur Auftragsvergabe  
Vorlage: 2022/0126/2.3

Herr Wietschorke erläutert die Beschlussvorlage. Auf Nachfrage von AM Wolf teilt Herr Wietschorke mit, dass auf Basis einer aktuellen Kostenberechnung ausgeschrieben wurde und bereits Angebote bei anderen Kommunen vorliegen. Mit einer erheblichen Kostensteigerung ist nicht zu rechnen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Bauleistungen für die baulichen Maßnahmen des barrierefreien Radwegenetzes bis maximal 110% der kalkulierten Kosten zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig  
Ja: 19

**Tagesordnungspunkt 6:**

Zusätzlicher Raumbedarf Grundschule Grethen  
hier: Erweiterung durch Container  
Vorlage: 2022/0130/2.2

Bürgermeister Glogger erläutert die Beschlussvorlage. Auf Nachfrage von AM Walther teilt Bürgermeister Glogger mit, dass es sich bei der Aufstellung der Container um ein Provisorium für eine bestimmte Zeit handelt. Bislang ging die Verwaltung davon aus, dass aufgrund der vorliegenden Anmeldungen für das kommende Schuljahr die vorhandenen Räumlichkeiten ausreichend sind. Zuletzt haben sich noch weitere Kinder für das Schuljahr angemeldet, sodass nun entsprechende Räumlichkeiten zu schaffen sind.

Auf Nachfrage von AM Hoffmann erläutert Herr Petry, dass sich ein Kauf der Module ab 5-6 Jahren rechnen würde. Hierfür bekäme man allerdings keine notwendige Baugenehmigung, da Klassenräume in solchen Modulen u.a. aufgrund der Vorgaben im Gebäudeenergiegesetz (GEG) nur 2-3 Jahre genutzt werden dürfen. Die Verwaltung wird auf Anregung von AM Hoffmann prüfen, ob der Mietvertrag mit einer Kaufoption der Module abgeschlossen werden kann.

AM Wolf kritisiert, dass man die Entwicklung der Schülerzahlen hätte vorsehen müssen. Die Verwaltung sollte auch die anderen Schulen hinsichtlich der Schülerzahlen in den Blick nehmen und den notwendigen Raumbedarf in der Zukunft prüfen. Bürgermeister Glogger teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans in Auftrag gegeben werden soll, der entsprechende aktualisierte Zahlen für die Zukunft enthält.

AM Lang vertritt die Auffassung, dass das Projekt umgesetzt werden muss. Auch für andere Schulen gibt es Erweiterungsbauten in Modulbauweise. Herr Petry teilt auf Nachfrage von AM Lang mit, dass die Erweiterung mit Tiny Houses, analog der Kita Haus für Kinder, nicht möglich ist, da diese nicht über die notwendige Fläche verfügen.

Bürgermeister Glogger teilt auf Nachfrage von AM Kalbfuß mit, dass im kommenden Schuljahr die erste Klasse zweizügig sein wird. Nach den aktuellen Zahlen könnte die erste Klasse im Schuljahr 2023/2024 wieder einzügig sein, was dann vier Jahre für Entlastung sorgt. In dieser Zeit wird die dauerhafte Erweiterung der GS Grethen durch einen Anbau oder eine Aufstockung geprüft. AM Kalbfuß bittet zu prüfen, ob in diesem Zusammenhang auch ein Raum für den Ortsvorsteher von Grethen-Hausen zur Verfügung gestellt werden kann.

**Beschlussvorschlag:**

Der Errichtung eines weiteren Klassenzimmers an der Grundschule Grethen als Container (Modulbauweise) für die Dauer von drei Jahren, mit Kosten von ca. 150.000,-€, ohne Einrichtung, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig  
Ja: 19

**Tagesordnungspunkt 7:**

Kanalstraße

hier: Entscheidung über die Verkehrsführung

Vorlage: 2022/0083/2.3

Herr Wietschorke führt in den Sachverhalt ein. Die entsprechende Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Einzelne Ausschusmitglieder vertreten die Auffassung, dass bei der Einrichtung einer Einbahnstraße eine Problemverlagerung stattfindet und eine zusätzliche Umweltbelastung verursacht wird. Es ist nicht bekannt, dass es sich bei der Örtlichkeit um einen Unfallschwerpunkt handelt. Die dringende Umsetzung von Maßnahmen ist deshalb nicht offensichtlich. Sie gehen davon aus, dass eine Belastung der Kanalstraße überwiegend in den Rush Hours vorliegt. Außerhalb dieser Zeiten ist ein normaler, sicherer Verkehrsfluss gewährleistet.

Dahingegen wird ebenfalls die Meinung vertreten, dass jede Maßnahme in dem betroffenen Bereich eine Verbesserung der momentanen Situation darstellt. In diesem Zusammenhang wird unter anderem vorgeschlagen den Radverkehr auf die Straße zu verlagern und die zeitlich begrenzten Parkplätze wegzunehmen.

Die Radverkehrsgruppe hat die Örtlichkeit in Augenschein genommen und kam zu keiner klaren Empfehlung. Jede Lösungsmöglichkeit ist mit Vor- und Nachteilen verbunden, die gegeneinander abgewogen werden müssen. Herr Wietschorke teilt mit, dass in der Vergangenheit Verkehrsschauen mit der Rheinhardt Bahn, dem Landesbetrieb Mobilität und der Polizei stattgefunden haben, deren Ergebnisse zu der heutigen Situation geführt haben. Eine wesentliche Verbesserung ist schwierig.

Herr Moritz teilt im Rahmen der ausführlichen Diskussion mit, dass es die „Blaubeschilderung“ aufgrund der eingerichteten 30er-Zone nicht mehr geben dürfte und die entsprechende Schilder deshalb entfernt wurden. Auch sind „Rotmarkierungen“ auf dem Asphalt (Bodenmarkierung) eigentlich nicht mehr zulässig. Auch das Ausweisen eines Radschutzstreifens ist in einer Tempo 30 Zone nicht zulässig. Es müsste deshalb eine alternative Umsetzungsmöglichkeit mit einer Weißmarkierung geprüft werden.

Aus den Reihen der Ausschusmitglieder wird deshalb vorgeschlagen eine Stufenlösung umzusetzen. Sollte die erste Stufe nach einer entsprechenden Prüfung die Situation vor Ort verbessert haben, kann nach einer entsprechenden Beratung im Bau- und Entwicklungsausschuss über die Umsetzung weiterer Maßnahmen nachgedacht werden.

Die Ausschusmitglieder verständigen sich vor dem Hintergrund der geführten Diskussion auf den folgenden Beschlussvorschlag.

**Beschluss:**

Im ersten Schritt sollen die Radfahrer in nördlicher Richtung mitgeführt werden. Die Situation soll in einem Jahr erneut geprüft werden.

**Abstimmungsergebnis:**      Einstimmig  
Ja: 19

**Tagesordnungspunkt 8:**

Bekanntmachung der Beschlüsse des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 03.03.2022 und vom 07.04.2022

Vorlage: 2022/0118/2.4

Herr Petry verliest die Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 03.03.2022 und vom 07.04.2022. Die Mitglieder des Bau- und Entwicklungsausschusses haben keine Anmerkungen.

**Tagesordnungspunkt 9:**

Informationen

- Herr Wietschorke erläutert kurz die weiteren Arbeiten im Zusammenhang mit der Maßnahme Hochwasserschutz Bruch und im Bereich Hammerwiesen. Die entsprechenden Präsentationen sind in das Ratsinformationssystem eingestellt.
- Frau Müller teilt mit, dass die Suche nach potentiellen Atommüll-Endlagerstandorten begonnen hat. Eine entsprechende Informationsbroschüre ist in das Ratsinformationssystem hochgeladen.
- Herr Wietschorke gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Thermen Baustelle. Derzeit finden weiterhin Rohbauarbeiten statt. Aufgrund des Wechsels des beauftragten Subunternehmens verzögern sich diese Arbeiten momentan. Im nächsten Schritt werden u.a. die Kellerwände beigefüllt, sodass die Grundwasserhaltung zurückgebaut werden kann.
- Herr Petry teilt mit, dass die Baugenehmigung der Brunnenhalle vorliegt. Im nächsten Schritt werden nun die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen vorbereitet, sodass die ersten Ausschreibungen im Oktober veröffentlicht werden können.
- Beigeordneter Brust lobt im Zusammenhang mit dem Wintereinbruch am 09.04.2022 die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Baubetriebshof. Er weist daraufhin, dass ohne den städtischen Radlader die Extremwetterlage nicht zu bewältigen gewesen wäre. Der Rechnungshof hat in seinem Bericht die Vorhaltung eines solchen Radladers kritisiert – Beigeordneter Brust spricht sich für die Vorhaltung des Radladers aus, um auch künftig bei solchen Wetterereignissen kurzfristig reagieren zu können.

**Tagesordnungspunkt 10:**

## Anfragen

- Auf Anfrage von AM Lang teilt Herr Wietschorke mit, dass die Bänke im Kurpark zum Großteil aufgestellt sind. Es werden noch einzelne Bänke entlang der Isenach gestellt. Gerne können der Verwaltung Vorschläge für die Aufstellung von Bänken unterbreitet werden. Die Bänke auf dem Römerplatz werden unmittelbar nach dem Stadtfest aufgestellt.
- Bürgermeister Glogger teilt auf Anfrage von AM Brodhag mit, dass die Baukosten der Therme derzeit noch im Rahmen von 35 Mio. Euro liegen. Bezüglich des Bauzeitenplans lassen sich derzeit aufgrund von Lieferschwierigkeiten keine verlässlichen Daten nennen.
- Die Verwaltung teilt auf Anfrage von AM Brodhag mit, dass keine Schilder im Bereich des Friedhofs Seebach mit dem Hinweis auf eine Videoüberwachung angebracht wurden. Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen.
- Herr Wietschorke teilt auf Anfrage von AM Maleri mit, dass die Trinkwasserbrunnen aufgrund einer Überschreitung von Grenzwerten nach der Trinkwasserverordnung gesperrt sind. Eine erste Spülung wurde bereits durchgeführt. Derzeit werden die Wasserproben untersucht – sollten die Grenzwerte eingehalten werden, erfolgt eine zeitnahe Öffnung der Trinkwasserbrunnen. Die Grenzwerte der Brunnen werden regelmäßig geprüft.